



Informationsblatt

Anoplophora chinensis – Ein Käfer bedroht unsere Laubbäume

Der Citrusbockkäfer (CLB - *Anoplophora chinensis*) wurde voraussichtlich mit Zierpflanzenlieferungen aus dem asiatischen Raum in den europäischen Binnenmarkt eingeschleppt. Der Käfer zerstört Bäume durch seine Bohrtätigkeit. Aufgrund seines breiten Wirtsspektrums stellt er eine akute Gefahr für nahezu alle unsere heimischen Laubbäume dar.

Herkunft	Der Käfer stammt ursprünglich aus China von wo er über Handelstätigkeiten mit unbehandelten Paletten und infizierten Pflanzen weltweit verbreitet wurde.
Auftreten	Der Käfer tritt je nach klimatischer Region zwischen April und August auf. Im alpinen Raum dürfte die Käfersaison erst im Mai beginnen.
Aussehen	Die Käfer erreichen eine Körpergröße von 2,5-4 cm. Männliche Käfer haben die doppelte Fühlerlänge. Die Farbe des Käfers ist schwarz mit etwa einem Dutzend weißer Flecken auf der Flügeldecke. Auf dem Halsschild trägt der Käfer zwei helle Flecken.
Schadwirkung	Die vom Citrusbockkäfer befallenen Bäume weisen bis zu 1,5 cm große Ausbohrlöcher auf. Die befallenen Bäume werden aufgrund der Bohrgänge und des darauffolgenden Krankheitsbefalls wertlos.
Verbreitung	Die Ausbreitung des Käfers erfolgt innerhalb der Europäischen Union hauptsächlich durch infizierte Pflanzen.
Bekämpfung	Die einzige momentan zur Verfügung stehende Bekämpfungsmethode ist die Rodung sowie Verbrennung der befallenen Bäume. Im Falle eines Auftretens des Käfers wird des Weiteren eine Quarantänezone mit verstärkter Beobachtung eingerichtet.

Befallsdruck in Europa

Bisher gab es europaweit zwei Quarantänezonen (Norditalien sowie Braunau am Inn)
Mit Beginn des Jahres 2010 wurde eine weitere Quarantänezone in den Niederlanden eingerichtet.
Nachdem sowohl die Niederlande als auch Italien den Handel mit Pflanzen innerhalb Europas maßgeblich beeinflussen, ist eine weitere Ausbreitung des Käfers zu befürchten.



Abbildung 1
Ausgewachsener Käfer
(© M. Maspero)



Abbildung 2
Schlupfloch
(© LfL Bayern, Inst. Pflanzenschutz)



Abbildung 3
Schlupflöcher
(© M. Maspero)

Der Citrusbockkäfer ist ein **meldepflichtiger Quarantäneschadorganismus**.

Im Falle eines Verdachtes bzw. einer Feststellung des Käfers ist der **Amtliche Pflanzenschutzdienst** in der Landwirtschaftskammer Salzburg zu verständigen.

Philipp Müller, Tel.: 0662/870571-241, E-Mail: philipp.mueller@lk-salzburg.at